

Tourismus in Chiapas

Die Reisebranche in Mexiko

Der Tourismus stellt die drittgrößte Einnahmequelle für Devisen in der mexikanischen Wirtschaft dar, gleich hinter den Einnahmen aus Rohölexporten und den Remesas („Rücküberweisungen“) der Emigration (wenn die illegalen Einnahmen nicht mitberücksichtigt werden). Laut SECTUR (2013) macht der Tourismus fast 9 Prozent des Bruttoinlandsproduktes (BIP) aus und schafft mehr als 2,5 Millionen direkte Arbeitsplätze.

Obwohl Mexiko im Ausland traditionell eher für seine „Sonne und Strand“ Ziele (wie z.B. Cancún oder Acapulco) bekannt ist, bemüht sich die Regierung stetig um die Schaffung neuer Reiseziele (die in die Kategorien des sogenannten Ökotourismus, Abenteuer-tourismus oder Kulturtourismus fallen) um ein noch breiteres internationales Spektrum an Urlauber*innen anzusprechen.

Obgleich das Angebot touristischer Dienstleistungen der mexikanischen Bevölkerung als ökonomische Alternative angepriesen wurde, hat es sich zum Streitthema im Land entwickelt. Von den Gewinnen aus der Tourismusbranche profitieren nur einige wenige, während die ökologischen und sozialen Auswirkungen des Tourismus ignoriert werden.

Die Zahl der Tourist*innen, die das Land besuchen steigt stetig an. Im ersten Trimester 2013 erhöhte sich das touristische BIP real um 2,1 Prozent im Vergleich zum gleichen Zeitraum des Vorjahres, was auf die erhöhte Nachfrage an touristischen Dienstleistungen zurückzuführen ist (INEGI 2013). So ließ auch das Tourismusministerium im Mai 2013 verlauten, dass laut neuestem Bericht der mexikanischen Staatsbank bei den Einnahmen durch Devisen von internationalen Besucher*innen ein Anstieg von 7,7 Prozent zu verzeichnen ist, aufgrund der um 5 Prozent gestiegenen Zahl der Tourist*innen, die auf dem Luftweg ins Land einreisen (SECTUR 2013).



Cañon Sumidero, Chiapas

Interessante Zahlen

Mexiko

- Platz 10 im weltweiten Vergleich der internationalen Besucher*innenzahl von Tourist*innen im Jahr 2011, mit 23,4 Millionen internationalen Tourist*innen (OMT 2012).
- Platz 23 im weltweiten Vergleich der Devisen aus dem Tourismus im Jahr 2011 (OMT 2012). 2010 machte der Tourismussektor 8,6 Prozent des mexikanischen Bruttoinlandsproduktes (BIP) aus (CPTM 2012).
- Der Inlandstourismus trägt mehr als 80 Prozent zum touristischen Konsum in Mexiko bei (CPTM 2012).

Chiapas

- 2011 besuchten 3,4 Millionen Tourist*innen (427.000 davon aus dem Ausland) Hotels in Chiapas (CPTM 2012).
- Platz 5 im nationalen Vergleich der Unterkünfte, mit mehr als 18.000 Zimmern verschiedenster Kategorien (INEGI 2011).
- Privatinvestitionen in den Tourismus im Jahr 2010: \$ 11,5 Millionen US Dollar. Ein Fünftel (\$ 2,5 Millionen) davon aus Deutschland (SECTUR 2011).

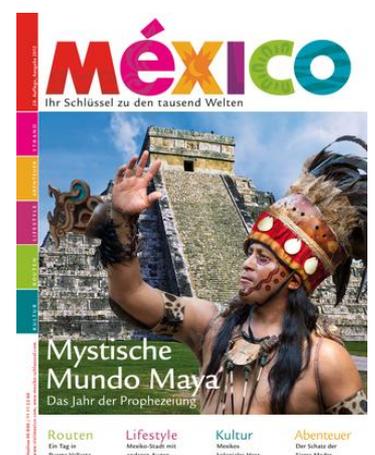
Herkunftsland	Reisende nach Mexiko (2011)
USA	5,728,166
Kanada	1,563,150
Großbritannien	330,072
Spanien	279,531
Argentinien	200,694
Brasilien	196,267
Frankreich	186,780
Deutschland	165,136
Italien	150,691

Quelle: CPTM 2012.

Werbung für den Tourismus

Der von Präsident Felipe Calderón im Jahr 2006 initiierte „Krieg gegen den Drogenhandel“ hat - bescheidenen Schätzungen nach - den Tod von mehr als 70.000 Menschen zur Folge gehabt. Die Bilder dieser Gewalt gingen um die ganze Welt. Um das öffentliche Ansehen Mexikos im Ausland zu stärken, realisierte die Regierung immense Werbekampagnen und erklärte 2011 zum „nationalen Jahr des Tourismus“.

Die Regierung nutzte einige Interpretationen des Maya-Kalenders und rief die Kampagne Mundo Maya 2012 („Welt der Maya 2012“) ins Leben. Mit der Anpreisung archäologischer Stätten im Südosten des Landes sollten Tourist*innen im Rahmen der Feierlichkeiten zum Ende des Zyklus des Maya-Kalenders angelockt werden.



(offizielle Tourismuswerbung)



Tourismus in Chiapas

Der touristische Aufschwung in Chiapas basiert auf der Ausnutzung der Schönheit der Natur und der archäologischen Vielfalt des Staates. Da jedoch 56 Prozent der chiapanekischen Bevölkerung in kleinbäuerlichen Dorfgemeinschaften leben, die für ihr Überleben auf landwirtschaftliche Aktivitäten angewiesen sind (INEGI 2011), kollidieren die Projekte des „öko-archäologischen“ Tourismus mit der Lebensweise der örtlichen Bevölkerung.

Mit dem Regierungsplan 2012-2018 Chiapas Sustentable („Nachhaltiges Chiapas“) nimmt die neue Regierung unter Manuel Velasco Coello die Interessen der Regierung, den alternativen Tourismus voranzutreiben wieder auf. Dabei liegt der spezielle Fokus auf dem sogenannten „Abenteuertourismus“ (Gobierno del Estado de Chiapas, 2013).

Regierung und Privatunternehmen entwerfen gemeinsam ein Angebot an Luxustourismus, um möglichst viele zahlungskräftige Tourist*innen anzuziehen. Diese Projekte, die in den meisten Fällen von oben angeordnet worden sind, schließen die lokalen Gemeinden von den Einnahmen aus dem Tourismus aus, produzieren Risse im sozialen Geflecht und sind für die Zwangsvertreibung der Bevölkerung verantwortlich.

Die ausschließliche ökonomische Sicht auf den Tourismus (als Quelle von Devisen und Arbeitsplätzen ohne Berücksichtigung der sozialen und ökologischen Aspekte) soll in Chiapas ein Angebot von Luxustourismus etablieren, welches soziale Konflikte und Enteignungen zur Folge hat.

Alternativer Tourismus?

„Ökotourismus“ ist eine neue globale Tendenz, die einen bewussten Tourismus in Bezug auf Umwelt und Soziales fokussiert, um so nicht nur die Natur zu schützen, sondern auch eine nachhaltige Entwicklung lokaler Gemeinden zu unterstützen. Trotz der offiziellen Bezeichnung „Ökotourismus“, kann in Chiapas nicht von „ökotouristischen“ Projekten geredet werden, da keines der sogenannten „Projekte des alternativen Tourismus“ ernsthafte Mittel zum Erhalt der Ökosysteme oder Überwachungs- und Evaluationskriterien enthält.

Das Regierungsangebot des „Ökotourismus“ ist darauf ausgerichtet, Privaten Investor*innen den Zugriff auf indigenes Territorium und von der Landbevölkerung genutzte Gebiete zu erleichtern, um einen Luxustourismus anzuziehen, der den Tourismusagenturen und der Regierung hohe Einnahmen einbringt. Die staatliche Vision, möglichst zahlungskräftige Tourist*innen anzuziehen, hat Spaltungen innerhalb der indigenen und ländlichen Gemeinden hervorgebracht und soweit verschärft, dass die touristischen Aktivitäten mittlerweile direkte Auslöser von Gewalt und sozialen Konflikten zwischen und innerhalb von Gemeinden sind.

Dadurch, dass die Regierung die betroffenen Gemeinden nicht befragt und im Vorfeld ihre Zustimmung auf Basis von Information über jedes „Entwicklungsprojekt“ auf ihrem Gebiet einholt, begeht die mexikanische Regierung viele Verstöße gegen nationale und internationale legale Bestimmungen, die das Recht auf Konsultation und Mitbestimmung schützen.

In Chiapas gibt es mehrere soziale Organisationen, die einen anderen Tourismus schaffen wollen, der kollektiv der lokalen Bevölkerung zu Gute kommt und sich gleichzeitig für den Schutz und Erhalt natürlicher Ressourcen einsetzt. Bevor Sie eine Reise nach Chiapas antreten, informieren Sie sich also gut über die touristischen Ziele und die Einbeziehung der lokalen Bevölkerung. Minimieren Sie die ökologischen Auswirkungen ihres Aufenthaltes. Kritischer Konsum im Bereich Tourismus ist wichtiger denn je.

Das Filmteam von Zwischenzeit e.V.

QUELLEN:

CPTM (Consejo de Promoción Turística de México), 2012. Sistema Integral de Información de Mercados Turísticos, SECTUR, México D.F.

Gobierno del Estado de Chiapas, 2013. *Plan de Gobierno Chiapas Sustentable, 2012-2018*, Gobierno del Estado de Chiapas, Tuxtla Gutiérrez, México.

Gobierno del Estado de Chiapas, 2007. *Plan de Desarrollo Chiapas Solidario 2007-2012*, Tuxtla Gutiérrez.

INEGI, 2013. “Indicadores trimestrales de la actividad turística durante el primer trimestre de 2012”, Boletín de prensa n. 344/13, 16 de Agosto, Aguascalientes, México.

INEGI (Instituto Nacional de Estadística y Geografía), 2011. Anuario Estadístico del estado de Chiapas. México D.F.

OMT (Organización Mundial del Turismo), 2012. “World Tourism Barometer”, Statistical Annex, vol. 10, Madrid, España.

SECTUR, 2013. “Aumentó 7.7 por ciento el ingreso de divisas de visitantes internacionales durante el primer trimestre de 2013”, Boletín 87/2013, 12 de mayo.

SECTUR (Secretaría de Turismo), 2011. Padrón Nacional de Proyectos de Inversión, México D.F.

Fotos: Zwischenzeit e.V.

Zitationsquelle: www.zwischenzeit-muenster.de/fact_sheet_TOURISMUS.pdf (Stand: Mai 2014)